Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 28. Juni 1902, nachm. 2 Uhr.

1. **Gustav Merkel:** Andante für Orgel (A-moll, op. 122 Nr. 2), gespielt von Herrn Max Birn.

2. **Felix Mendelssohn-Bartholdy:** Motette (op. 69).

   Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du verheißen hast. Denn meine Augen haben deinen Heiland geseh'n, den du bereitet hast vor allen Völkern, daß er ein Licht sei den Heiden, und zu Preis und Ehre deines Volkes Israel. Herr, nun lässest du ꝛc.

   Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. **Francesco Morlacchi:** Sologesang, vorgetragen von Fräulein Marika Belart aus Konstantinopel.

   Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
   Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

   (O Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt, erbarme dich unser. — O Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt, gieb uns Frieden.)

4. **Ewald Franz:** Motette (op. 3 Nr. 1).

   Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

5. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 390, 5.

   Ach Gott, verlaß mich nicht, ich bleibe dir ergeben. Hilf mir, o großer Gott, recht glauben, christlich leben und selig scheiden ab, zu seh'n dein Angesicht. Hilf mir in Noth und Tod; ach Gott, verlaß mich nicht.

Vorlesung.

6. **Oskar Wermann:** Psalm für Sopran-Solo (op. 59 Nr. 6), vorgetragen von Fräulein Marika Belart.

   Mein Gott, ich hoffe auf dich: laß mich nicht zu Schanden werden, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich. Denn Keiner wird zu Schanden, der deiner harrt. Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige. Leite mich in deine Wahrheit und lehre mich; denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich dein. Bewahre meine Seele und errette mich; laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich traue auf dich.

7. **Franz Liszt:** „Vater unser" für Chor und Orgel aus dem Oratorium „Christus".

   Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum; adveniat regnum tuum; fiat voluntas tua sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie; et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris; et ne nos inducas in tentationem; sed libera nos a malo. Amen.

   Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name; zu uns komme dein Reich; dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gieb uns heute; und vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Druck von Liepsch und Reichardt in Dresden.

SLUB Wir führen Wissen. Dresden.